

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Sterzwinkel

Die Mär vom „fluffigen“ Verkehr

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer und eine Ortsbesichtigung von ein paar Minuten von Bürgermeister und Landrat kein objektives Urteil zur angeblichen Verkehrsverbesserung.

Mit ein wenig Verwunderung verfolgt die Bürgerinitiative die von Verwaltung und Gutachten wahrgenommene Verkehrsverbesserung. Angeblich ist der Verkehrsfluss durch veränderte Ampelschaltungen um 5% besser geworden. Dabei können die Bürger diese Berechnungen nirgendwo nachlesen. Man möchte minimale Erfolge verkaufen, um bauen und erweitern zu können.

Fakt ist, dass der PKW-Verkehr um ca. 0,8 % im Land pro Jahr zunimmt (Quelle: Verkehrsministerium). Der Güterverkehr wächst sogar um ca. 2,4%. Das bedeutet grob: allein über 3% Verkehrswachstum im Schnitt vermindern 5% Verbesserung auf unter 2% Optimierung. Ist das noch spürbar? Dabei ist nicht berücksichtigt, dass der neue Flächennutzungsplan mit über 800ha Wohnfläche im Nachbarschaftsverband evtl. eine wesentlich höhere Verkehrssteigerung zu erwarten lässt. Hinzu kommen falsche Entscheidungen: ein Einzelhandelszentrum außerhalb des Ortskerns führt zu erhöhtem induzierten Verkehr, weil nicht fußläufig. Dennoch will man eine Markterweiterung samt Drogerie obwohl versprochen wurde, dass der Verkehrsfluss erst besser sein muß?

Es wäre schön gewesen, hätte der BM sein Wahlprogramm in Weinheim einmal in Hirschberg umgesetzt und die Bürger an der Diskussion intensiver beteiligt. Wo ist die „Zukunftswerkstatt Verkehr und Handel“ in Hirschberg? Warum keine fachliche Auseinandersetzung? Es gibt tonnenweise Literatur und Experten zu Verkehr (z.B. den FGSV und diverse Lehrstühle), kostenlose Tools (wie z.B. www.projekt-check.de) können erste Ansatzpunkte in der Planung aufzeigen. Warum werden nicht mal die Autofahrer im Stau gefragt, ob sie eine Verbesserung spüren? Wo ist die Berücksichtigung von erhöhtem Lieferverkehr durch Onlinehandel? Wie ist die Lösung für die Lieferanten-LKW, welche permanent in 2. Reihe parken, weil keine Parkfläche vorhanden? Damit ist der Verkehrsfluss schon jetzt erheblich gestört. Wo ist ein Gesamtkonzept?

Wenn Politik und Verwaltung keine schlüssige Strategie haben und dennoch vehement Markterweiterung und Drogerieneubau forcieren (damit nimmt auch der Verkehr zu), dann sollten Gelder für mittelmäßige Gutachten lieber den Vereinen gegeben werden.

Bürgerinitiative Sterzwinkel
www.sterzwinkel.de
Email: info@sterzwinkel.de